

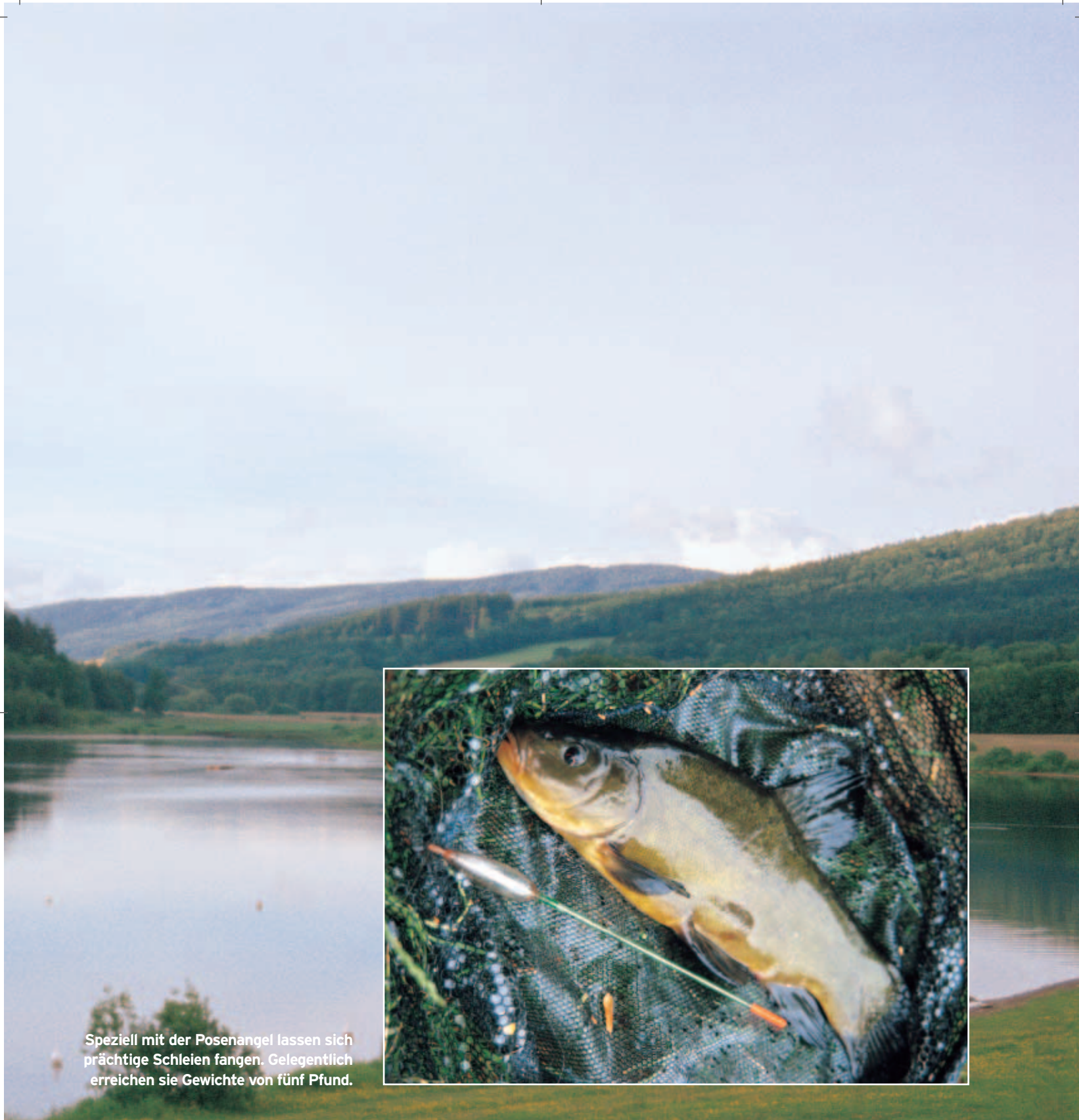
TOP-GEWÄSSER

Der Perlsee bei Waldmünchen

Ein ideales Gewässer für **Allroundangler**

Der Perlsee bei Waldmünchen wird von vielen Petrijüngern als „Perle“ des Bayerischen Waldes bezeichnet. Aus gutem Grund, denn in der wunderschönen Landschaft sind die Chancen, einen dicken Hecht oder Karpfen zu fangen, ausgezeichnet. Von SVEN HEININGER





Speziell mit der Posenangel lassen sich prächtige Schleien fangen. Gelegentlich erreichen sie Gewichte von fünf Pfund.

Als ich das Ufer des Perlsees erreiche, löst sich der Nebel gerade auf. Überall an der Wasseroberfläche durchbrechen Fische die Fluten. „Hier riecht es förmlich nach Fisch“, höre ich den Angelfreund sagen, als ich meinen Spinner in Richtung Bacheinlauf werfe. Schon nach der zweiten Kurbelumdrehung spüre

ich einen kurzen Ruck. Zunächst denke ich an Grundkontakt, doch als es ein zweites Mal heftig in der Rute zuckt und gleich darauf die Rollenbremse zu heulen beginnt, weiß ich, dass ich den ersten Perlseefisch des Tages am Haken habe. Nach einem spannenden Drill mit vielen Luftsprüngen gleitet die schöne Regenbogenforelle in den Un-

terfangkescher. Der Perlsee befindet sich im Bayerischen Wald nur wenige Kilometer von Amberg entfernt am Fuße des Luftkurortes Waldmünchen, direkt an der Landesgrenze zu Tschechien. Er ist umgeben von Wiesen, Wald und Bergen.

Für die ausgesprochen gute Wasserqualität ist die Schwarzach verantwort-

TOP-GEWÄSSER

die den See speist. Sie entspringt im Böhmischem Land und lässt so manche wilde Bachforelle in den Perlsee „einwandern“.

Der See hat eine Fläche von 20 Hektar. Im Mündungsbereich der Schwarzach ist er sehr flach, die tiefste Stelle befindet sich in unmittelbarer Nähe des Staudamms. Wer es auf Forellen abgesehen hat, sollte sein Glück zunächst im Mündungsbereich der Schwarzach versuchen. Hier sind außer Bachforellen auch prächtige Regenbogenforellen zu fangen, die Gewichte von mehr als sechs Pfund erreichen.

Als Köder möchte ich kleine Spinner empfehlen. Besonders erfolgreich sind Ausführungen mit Forellendekor sowie gelbem Körper und silbernem Spinnerblatt. Beißen die Fische vorsichtig, kann der Einsatz einer Sbirolinmontage mit buntem Forellenteig oder Bienenmaden als Köder für die ersehnten Bisse sorgen. Wer gezielt große Forellen fangen möchte, sollte herausfinden, wo sich Kleinfische aufhalten, denn die kapitalen Exemplare sind regelrecht verrückt auf fingerlange Beutefische.



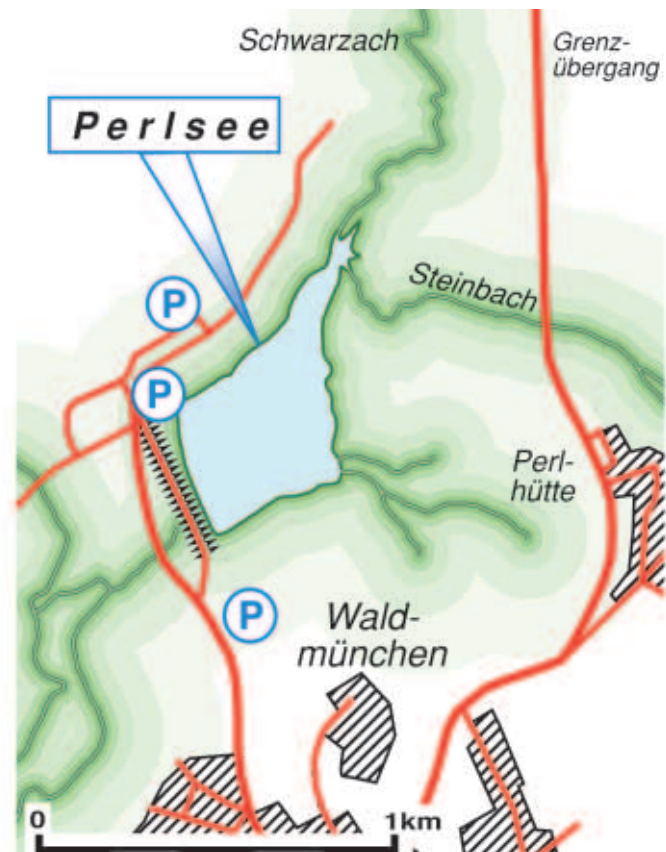
Außer mit Forellen ist das Gewässer auch mit Hechten gut besetzt. Die Räuber sind fast überall anzutreffen. Im Mündungsbereich lauern oft größere Exemplare auf eine Forelle. Beliebte Standplätze sind die Stellen hinter Steinen. Wer einen kapitalen Hecht überlisten möchte, sollte einen großen Kö-

derfisch verwenden. Eine gute Angelmethode ist das Anfüttern von Weißfischschwärmen mit Flockenfutter. In der Futterwolke sollten Sie einen toten

derfisch verwenden. Eine gute Angelmethode ist das Anfüttern von Weißfischschwärmen mit Flockenfutter. In der Futterwolke sollten Sie einen toten



Forellen, Zander, Hechte ... Wer mit der Spinnrute sein Glück versucht, wird in aller Regel selten ohne Biss bleiben.



DER PERLSEE BEI WALDMÜNCHEN

Köderfisch an der Posenmontage anbieten. Es dauert dann meist nicht lange, bis ein Räuber von den vielen Weißfischen angelockt wird. Aber auch mit Kunstködern lassen sich die Hechte überlisten. Besonders erfolgreich sind Blinker und Wobbler.

Ein weiterer Räuber des Perlsees ist der Zander. Er wird überwiegend im Bereich des Staudamms gefangen. Beste Erfolge werden mit Grundmontagen sowie Fischfetzen erzielt. Die Stachelritter erreichen durchaus Gewichte über zehn Pfund, im Schnitt allerdings wiegen sie um die drei Pfund.

Sie sind Friedfischangler? Gut. Im Perlsee werden Sie (p)fündig: In einer großen Bucht im östlichen Teil des Sees treiben gewichtige Karpfen ihr Unwesen. Mit Frolic, gekochtem Mais oder Boilies fangen die einheimischen Angler hier alljährlich prächtige Exemplare. Spiegel- und Schuppenkarpfen in

Gewichten von mehr als 20 Pfund sind absolut nicht selten.

Wichtig ist es, sich einen Futterplatz anzulegen. Da der Gewässergrund an manchen Stellen sehr weich ist, sollte man zirka 15 Zentimeter über dem Grund schwimmende Köder einsetzen. Boilies oder Maisketten, mit Styropor schwimmfähig gemacht, sind das Erfolgsrezept.

Interessant ist auch das Angeln auf Grasfische. Sie ziehen im Sommer oft wie U-Boote unter der Wasseroberfläche ihre Bahnen. Beste Fangaussichten hat man mit Schwimmbrot.

Wer mit der Feederrute fischt, wird gewichtige Rotaugen sowie große Brassen erbeuten. Am Futterplatz erfolgt oft Biss auf Biss. Mit Maden, kleinen Mistwürmern und süßem Dosenmais ist man immer auf der richtigen Spur. Im Frühjahr und im Sommer lassen sich in den flachen mit Kraut bewachsenen Uferzonen mit der Posenmontage

ebenfalls prächtige Schleien fangen. Die Gewichte der ausgesprochen schönen Fische liegen gelegentlich über fünf Pfund.



„Wer kapitale Hechte fangen möchte, sollte große Köder verwenden“



Gewässer-Check

- ✓ **Infos und Angelkarten:** Die Angelkarte ist erhältlich im Verkehrsamt/Tourismusbüro in 93449 Waldmünchen, Tel. 09972/30724. Die Tageskarte für Erwachsene kostet 8, die für Jugendliche 5 Euro. Die Wochenkarte ist für 50 beziehungsweise 30 Euro zu haben.
- ✓ **Übernachtungsmöglichkeiten:** Hotel Bayerischer Hof, Torweiherweg 5, 93449 Waldmünchen, Tel. 09972/950001 sowie Campingplatz Perlsee, Peter Gruber, Tel. 09972/1469 oder 09975/420.
- ✓ **Bestimmungen:** Es darf mit zwei Ruten gefischt werden. Entweder zwei Friedfischruten oder eine Raubfisch- und eine Friedfischrute. Es dürfen zwei Edelfische (Forelle, Schleie, Karpfen, Grasfisch) oder ein Raubfisch (Hecht, Zander) plus ein Edelfisch pro Tag entnommen werden. Gastanglern ist das Fischen am Staudamm und im Bereich des Badestrandes untersagt.
- ✓ **Schonmaße:** Karpfen 35, Schleie 30, Forelle 30, Zander 55 und Hecht 55 Zentimeter.
- ✓ **Extra-Tipp:** Empfehlenswert ist ein Besuch in der Unterwasser-Beobachtungsstation in Furth im Wald, nur wenige Kilometer von Waldmünchen entfernt. Hier können Sie in natürlicher Umgebung kapitale Hechte beobachten. Die Station ist ganzjährig geöffnet.
- ✓ **Anfahrt:** Über die A6 von Nürnberg nach Amberg. Am Ende der Autobahn über die Bundesstraße nach Schwandorf. Anschließend folgen Sie der Beschilderung Richtung Rötz. Von dort geht es über Schöntal nach Waldmünchen. In Waldmünchen müssen Sie der Beschilderung Perlsee folgen.



Fotos: Verfasser; Zeichnung: G. Scot

Sven Heininger mit einem schönen Wobbler-Hecht, den er im Mündungsbereich der Schwarzach überlistete.